Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler $11\frac{1}{4}$ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift $1\frac{1}{4}$ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 20. April 1857. Nr. 182

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 18. April. Heute findet eine Zusammenkunft des englischen, französischen, österreichischen und russischen Bevollmächtigten in der neuenburger Angelegenheit statt.

Kopenhagen, 18. April, Nachmittags 4 Uhr. So eben erscheint ein Extrablatt von „Dagbladet", welches meldet, daß durch ein Rescript des Königs vom heutigen Tage der Conseilpräsident Andrä beauftragt wird, das Ministerium zu rekonstituiren und für Besetzung der zwei Portefeuilles, die durch Scheele's Entlassung vakant geworden sind, zu sorgen. „Dagbladet" fügt hinzu, daß, falls der Conseils-Präsident Andrä diesen Auftrag zurückweist, der Kultus-Minister Hall mit Ausführung desselben beauftragt werden würde.

Scheele hat, weil sich derselbe vom politischen Leben gänzlich zurückzieht, sein Mandat als Reichstagsabgeordneter niedergelegt.

London, 18. April. Das Parlament beginnt behufs Sprecherwahl definitiv am 30. April.

Mit dem zuletzt aus New-York hier eingetroffenen Dampfer sind Nachrichten eingegangen, nach welchen die dortige Handelskammer bei Buchanan dahin petitionirt habe, daß das amerikanische Geschwader in China verstärkt werden möge. — Der „Newyork Herald" versichert, daß eine friedliche Ausgleichung der zwischen Spanien und Mexiko obwaltenden Differenz bevorstehe.

Madrid, 18. April. In Burgos ist ein Aufstand ausgebrochen; derselbe wurde aber vollständig unterdrückt.

Paris, 18. April, Nachm. 3 Uhr. Die 3pCt. begann, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr $\frac{1}{8}$ niedriger als gestrige Schluß-Course ($93\frac{7}{8}$) eingetroffen waren, zu 69, 90, sank auf 69, 65 und schloß in matter Haltung zu diesem Course. Alle Effekten waren angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren ebenfalls $93\frac{7}{8}$ gemeldet. Schluß-Course:

3pCt. Rente 69, 65. $4\frac{1}{2}$pCt. Rente 92, 50. Credit-Mobilier-Aktien 1380. 3pCt. Spanier $39\frac{3}{8}$. 1pCt. Spanier $25\frac{1}{2}$. Silber-Anleihe 89. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 732. Lombard. Eisenbahn-Aktien 640. Franz-Joseph 505.

Paris, 19. April. An heutiger Passage war das Geschäft äußerst gering und die Haltung ziemlich flau. Die 3pCt. begann zu 69, 60 und wurde schließlich zu 69, $62\frac{1}{2}$ gehandelt. Oesterreichische Eisenbahn-Aktien waren zu 723 angeboten.

London, 18. April, Nachmittags 3 Uhr. Consols $93\frac{7}{8}$. 1pCt. Spanier 25. Merikaner $23\frac{3}{8}$. Sardinier $90\frac{1}{2}$. 5pCt. Russen 105. $4\frac{1}{2}$pCt. Russen $95\frac{1}{2}$.

Der fällige Dampfer „Arago" ist von Newyork angelangt. Der fällige Dampfer aus Rio Janeiro ist eingetroffen.

Wien, 18. April, Mittags $12\frac{3}{4}$ Uhr. Börse ziemlich fest, aber geschäftslos.

Silber-Anleihe 92. 5pCt. Metalliques $83\frac{1}{8}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques 73. Bank-Aktien 1008. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn $224\frac{3}{4}$. 1854er Loose $109\frac{3}{4}$. National-Anl. $84\frac{7}{8}$. Staats-Eisenbahn-Aktien 227. Credit-Aktien $265\frac{3}{4}$. London 10, 10. Hamburg 77. Paris $121\frac{5}{8}$. Gold $7\frac{3}{4}$. Silber $4\frac{1}{2}$. Elisabetbahn $100\frac{3}{4}$. Lombard. Eisenbahn 119. Theißbahn $101\frac{7}{8}$. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 18. April, Nachm. 2 Uhr. Festere Haltung bei geringen Umsätzen. Schluß-Course:

Wiener Wechsel $113\frac{3}{8}$. 5pCt. Metalliques $79\frac{1}{8}$. $4\frac{1}{2}$pCt. Metalliques $68\frac{3}{4}$. 1854er Loose $103\frac{1}{2}$. Oesterr. National-Anleihe $80\frac{5}{8}$. Oesterr. Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 259. Oesterr. Bank-Antheile 1141. Oesterr. Credit-Aktien $186\frac{1}{2}$. Oesterr. Elisabetbahn $197\frac{3}{4}$. Rhein-Nahe-Bahn $87\frac{1}{2}$.

Hamburg, 18. April, Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr. Lebhafte Umsätze in Norddeutschen Bankaktien zu steigenden Preisen. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien $135\frac{1}{4}$. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank $98\frac{3}{4}$. Norddeutsche Bank $96\frac{1}{2}$. Wien —.

Hamburg, 18. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco gute Waare 1 bis 2 Thlr. höher, ab auswärts gute Waare zu mäßig steigenden Preisen gefragt und wenig offerirt. Roggen loco unverändert, ab auswärts zu letzten Preisen fest, bei wenig Offerten. Oel loco $32\frac{3}{4}$, pro Frühj. 33, pro Herbst $28\frac{7}{8}$. Kaffee in Folge Rio-Berichte sehr stille.

Liverpool, 18. April. [Baumwolle.] 5000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 18. April. Der Wladika von Montenegro, Fürst Danilo, hat vergangenen Donnerstag dem türkischen Gesandten einen Besuch abgestattet. — Die „Patrie" bringt ein Schreiben des Kabinetssekretärs des Kaisers, Mocquart, welches das Gerücht, daß der Prinz Napoleon sich hartnäckig weigere nach Toulon zu gehen, als Erfindung bezeichnet. Das Schreiben erklärt gleichzeitig das Gerücht, daß der Admiral Hamelin an seiner Stelle nach Toulon gehen werde, als bloße Erfindung.

Paris, 17. April. Wie dem „Moniteur" aus Toulon vom 14. gemeldet wird, war die Evolutions-Flotte an jenem Tage von den Hyèren zurückgekehrt. Thiers hat es abgelehnt, bei den allgemeinen Wahlen als Kandidat für Lyon aufzutreten.

Kopenhagen, 17. April. Ein heut publizirtes Gesetz verbietet die Einfuhr von Hornvieh nebst Häuten, Klauen, Hörnern, Fellen derselben ins Königreich Dänemark aus den Ostseehäfen Rußlands, Preußens, Mecklenburgs und Lübecks.

Palermo, 8. April. Se. Majestät der König Max von Baiern ist gestern hier eingetroffen. Der Herzog Serra di Falco, mit königlicher Bewilligung zurückgekehrt, lebt hier seit 14 Tagen. In Olivuzzo werden Vorbereitungen zur Aufnahme einer hohen Persönlichkeit getroffen; man glaubt, die Kaiserin-Wittwe von Rußland werde dort einige Zeit verweilen.

Preußen.

Berlin, 19. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den nachbenannten großherzoglich badenschen Offizieren Orden zu verleihen, und zwar: den Stern zum rothen Adlerorden zweiter Klasse: dem Präsidenten des Kriegsministeriums, General-Lieutenant Ludwig; den rothen Adlerorden zweiter Klasse: dem Abtheilungsdirigenten im Kriegsministerium, Obersten v. Boeckh; den rothen Adlerorden vierter Klasse: dem Adjutanten des Präsidenten des Kriegsministeriums, Hauptmann Federer.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: die erfolgte Wiederwahl des bisherigen General-Landschafts-Direktors des posenschen landschaftlichen Kredit-Verbandes, Alexander v. Brodowski auf Geyersdorf, für den sechsjährigen Zeitraum vom 5. März 1857 bis zu demselben Tage des Jahres 1863 zu bestätigen. — Dem Privat-Dozenten bei der philosophischen Fakultät der königlichen Universität zu Breslau, Dr. Ferdinand Cohn; und dem Landschaftsmaler Ferdinand Bellermann zu Berlin ist das Prädikat „Professor" beigelegt; so wie der seither an dem hiesigen Seminar für Stadtschulen beschäftigte Lehrer Heyl zum Oberlehrer an den evangelischen Schul- und Erziehungs-Anstalten zu Droyssig ernannt worden.

Ihre Majestät die Königin haben das Fräulein Friederike von Dziembowska hierselbst zur Ehrenstiftsdame des Fräuleinstifts zum Heiligengrabe zu ernennen geruht.

[Militär-Wochenblatt.] Dannhauer, Gen. Major und Kommandeur der 25. Infant.-Brigade, zum Inspekteur der 3. Artillerie-Inspektion, Bar. v. Koschkull, Gen. Major und Kommandeur der 14. Infant.-Brig., zum Kommandeur der 2. Infant.-Brig., v. Knobloch, Gen. Major und 1. Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, zum Kommandeur der 14. Infant.-Brig., v. Röhl, Oberst und Kommandeur des Garde-Artillerie-Regts., zum 1. Kommandanten von Koblenz und Ehrenbreitstein, v. Bialke, Oberst und Kommandeur des 38. Inf. Regts., zum Kommandeur der 11ten Infant.-Brig., Kirchfeldt, Oberst und Kommandeur des 7. Artill. Regts., zum Kommandeur der 12. Infant.-Brig., v. Sydow, Oberst und Kommandeur des 8. Inf. Regts., zum Kommandeur der 25. Infant.-Brigade, von Plonski, Oberst und Kommandeur des 7. Inf. Regts., zum Kommandeur der 27. Infant.-Brigade, v. Borcke, Oberst und Kommandeur des 18. Inf. Regts., zum Kommandeur der 1. Infant.-Brigade, v. Wintzingeroda, Oberst und Chef des Generalstabes 6. Armee-Corps, zum Kommandeur der 5. Infant.-Brigade, Frhr. Hofer v. Lobenstein, Oberst und Kommandant v. Erfurt, zum Kommandeur des 38. Inf. Regts., unter gleichzeitiger Uebertragung des Kommandos über die preußischen Truppen in Frankfurt a. M., v. Wangenheim, Oberst-Lieut. vom 29. Inf. Regt., zum Kommandeur des 18. Inf. Regts, v. Sommerfeld, Oberst-Lieut. vom 6. Inf. Regt., zum Kommandeur des 7. Inf. Regts., Marschall v. Sulicki, Oberst-Lieut. vom 17. Inf. Regt., zum Kommandeur des 8. (Leib-) Inf. Regts., v. Alvensleben, Oberst-Lieut. vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, zum Kommandanten von Erfurt, Baron v. d. Goltz, Oberst und Kommandeur des 2. Garde-Ulanen-Regts., zum Kommandeur der 3. Kavallerie-Brig., v. Griesheim, Oberst und Kommandeur des Garde-Dragoner-Regts., zum Kommandeur der 5. Kavallerie-Brigade, Graf zu Dohna, Oberst-Lieut. und Kommandeur des 10. Husaren-Regts., zum Kommandeur des 2. Garde-Ulanen-Regts., von Salisch, Oberst-Lieut. und Kommandeur des 11. Husaren-Regts., zum Kommandeur des Garde-Dragoner-Regts., v. Alvensleben, Major vom Regt. der Gardes du Corps, zum Kommandeur des 10. Husaren-Regts. ernannt. v. Schöler, Major vom Generalstabe des Garde-Corps, mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs vom Generalstabe des 6. Armee-Corps beauftragt. Baron v. Rheinbaben, Major aggr. dem Generalstabe, unter vorläufiger Belassung in seinem Verhältniß als militärischer Begleiter des Prinzen v. Winterfeld, Oberst und Inspekteur der 1. Pion. Inspektion, zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für Hauptleute 2ter Klasse und Premier-Lieuts. des Ingenieur-Korps ernannt. v. Löwenfeld, Maj. vom 1. Garde-Regt. zu Fuß, unter Beförderung zum Oberst-Lieut., zum Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Königs ernannt. Spieker, Hauptm. vom 8. (Leib-) Inf. Regt. und kommandirt beim Kadetten-Korps, unter Führung à la suite dieses Regts., zur Dienstleist. als Abtheilungs-Vorsteher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt kommandirt. v. Wedelstädt, Sek. Lt. vom 6. Inf. Regt., vom Kommando beim Kadetten-Korps zum 1. Mai d. J. entbunden. Gr. Clairon d'Haussonville, Sek. Lt. vom 10. Inf. Regt., v. Freyburg, Sek. Lt. vom 18. Inf. Regt., Block, Sek. Lt. vom 19. Inf. Regt, als Erzieher beim Kadettenhause zu Potsdam, v. Hohenhausen, Sek. Lt. vom 17. Inf. Regt., als Erzieher beim Kadettenhause zu Wahlstatt, sämmtlich vorläufig auf 1 Jahr, vom 1. Mai 1857 bis zum 1. Mai 1858 kommandirt. v. Wülknitz, Sec. Lt. vom 10. Inf. Regt., Gellert, v. Baczko, Sec. Lts. vom 19. Inf. Regt., Uhlemann, Sec. Lt. vom 22. Inf. Regt., Baron v. Bietinghoff, gen. Scheel I., Sec. Lt. vom 7. Inf. Regt., Himpe I., Sec. Lt. vom 23. Inf. Regt., deren Kommando als Lehrer beim Kadetten-Korps, sämmtlich vorläufig bis zum 1. Mai 1858 verlängert.

I. Zum General der Infanterie: Gen.-Lieut. v. Werder, kommandirender General des 1. Armee-Korps.

II. Zu General-Lieutenants: Gen.-Major Encke, Inspekteur der 2. Artill.-Inspektion, Gen.-Major v. Brauchitsch, General à la suite und Kommandeur der 2. Division, unter Ernennung zu Meinem Gen.-Adjutanten, Gen.-Major v. Puttkammer, Inspekteur der 1. Artill.-Inspektion, Gen.-Major v. Schlemüller, Kommandeur der 13. Division, Gen.-Major Graf v. Waldersee, Kriegs-Minister.

III. Zu General-Majors: Oberst v. Borcke, Kommandeur der 15. Inf.-Brigade, Oberst Oelrichs, Kommandeur der 12. Kavall.-Brigade, Oberst Gerwien, Kommandeur der 26. Inf.-Brigade, Oberst v. Bialcke, Kommandeur der 11. Inf.-Brigade, Oberst v. Roehl, erster Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, Oberst v. Schlichten, Kommandeur der 8. Kavall.-Brigade, Oberst Wasserschleben, Inspekteur der 3. Ingenieur-Inspektion.

IV. Zu Obersten von der Infanterie: Oberst-Lieut. v. Wangenheim, Kommand. des 18. Inf.-Regts., Oberst-Lieut. v. Sommerfeld, Kommand. des 7. Inf.-Regts., Oberst-Lieut. Marschall v. Sulicki, Kommandeur des 8. Inf.-Regts. (Leib-Inf.-Regts.)

V. Zu Oberst-Lieutenants, a) von der Infanterie: Major Struth, vom 32. Inf.-Regt., Major v. Seydlitz, vom 32. Landw.-Rgt., Major v. Stahr, vom 10. Landw.-Rgt., Major v. Winckler, vom 34. Inf.-Rgt., Major v. Hoffmannswaldau, vom 38. Inf.-Regt., Major v. Massow, vom 21. Landw.-Regt., Major v. Kracht, vom 12. Inf.-R., Major v. Obernitz, vom 31. Inf.-Regt., Major v. Herrmann, vom 36. Inf.-Regt., Major v. Gliscinski, vom 22. Landw.-Regt., Major v. Dorpowski, von Meinem (dem 2. Inf.-)Regt., Major v. Broen, vom 14ten Inf.-Regt., Major v. Schmid, vom 10. Inf.-Regt., Major v. Wilcke, vom 30. Landw.-Regt., Maj. v. Raven, von Meinem (dem 2. Inf.-) Rgt., Major v. Reitzenstein, vom 28. Inf.-Regt., Major v. Bojanowski, vom Garde-Reserve-Inf.-Regt., Major v. Wedell, vom 2. Garde-Landw.-Regt., Major Frhr. Gans Edler zu Putlitz, vom 24. Inf.-Regt., Major v. Bentheim, vom Kaiser Alexander-Grenadier-Regt., Major v. Frankenberg, vom 1. Garde-Landw.-Regt., Major v. Schoeler, vom General-Stabe, Major v. Wolicki, vom 27. Inf.-Regt., Major v. Stückradt, Kommandeur des 7. Jäger-Bataillons, Major v. Albrecht, Kommand. des Landw.-Bat. 38. Inf.-Regts., Major v. Malachowsky, Direktor des Kadettenhauses zu Bensberg, Major v. Bornstedt, Kommandeur des 5. Jäger-Bataillons, Major de la Chevallerie, vom 5. Inf.-Regt., Major Tischer, Kommandeur des Landw.-Bat. 37. Inf.-Rgts., Major v. d. Groeben, vom 15. Landw.-Regt., Major Hauck, vom 13. Landw.-Regt., Major v. Horn, vom 4. Garde-Landw.-R., Maj. v. Quitzow, vom 8. Landw.-Rgt., Major v. Rosenberg-Gruszczynski, in Strehlitz, Major Beyer, Chef der Central-Abtheilung im Kriegs-Ministerium. b) von der Kavallerie: Major v. Wostrowski, Kommandeur des 7. Huf. Regts., Major v. d. Lancken, Kommandeur des 8. Huf. Regts., Major v. Götze, Kommandeur des 3. Ulan. Regts., Major v. Flies, Kommandeur des 2. Huf. Regts. (2. Leib-Huf. Regt.), Major v. Rohr, Kommandr. des 5. Ulan. Regts., Maj. v. Kotze, Kommandeur des 7. Ulan. Regts., Major v. Wnuck, Kommandr. des 2. Ulan. Regts., Major v. d. Schulenburg, Kommandr. des Garde-Kür. Regts., Major v. Alvensleben, Kommandr. des 10. Huf. Regts., Major Graf v. Bismark-Bohlen, Flügel-Adj. c) von der Artillerie: Major Lehmann, à la suite des 7. Artill. Regts., Major Rodenwoldt, à la suite des 8. Artill. Regts., Major Hartmann, à la suite des 5. Art. Regts., Major Kammbly, vom 6. Artill. Regt., Major Graberg, Chef der Artillerie-Abtheilung im Kriegsministerium. d) vom Ingenieur-Korps: Major Eichstaedt, Festungs-Bau-Direktor in Königsberg, Maj. v. Engelbrecht, Platz-Ingen. von Koblenz und Ehrenbreitstein, Major v. Renthe-Fink, vom Kriegs-Ministerium.

v. Panwitz, General-Major und Kommandeur der 12. Infanterie-Brigade, mit Pension der Abschied bewilligt. Büttner, Seconde-Lieutenant von der 2. Ingen. Insp., scheidet aus und tritt zu den beurlaubten Offizieren der Pion. 1. Aufgeb. 3. Bats. 29. Ldw. Regts. über. v. Alvensleben, Oberst a. D., zuletzt Oberst-Lieut. im Kaiser Alexander Gren.-Regt., die Anwartschaft auf Anstellung als Brigadier in der Land-Gendarmerie ertheilt. Kreßner, Major und Platz-Ingenieur von Thorn, als Oberst-Lieut. mit der Armee-Unif. und Pension zur Disposition gestellt.

II. In der Marine: Kinderling, Lieut. zur See 2. Klasse, zum Lieut. zur See 1. Klasse befördert. Frh. v. Richthofen, Sec. Lt. vom See-Bataillon, zum persönlichen Adjutanten Sr. königl. Hoheit des Prinzen Adalbert von Preußen ernannt.

Berlin, 18. April. Se. Majestät der König besichtigte gestern Vormittag in Potsdam beim königl. neuen Palais die neu eingetroffenen Mannschaften des Lehr-Infanterie-Bataillons und demnächst die Rekruten von 9 Kompagnien des 1. Garde-Regiments zu Fuß. Mittags fand im königl. Stadtschlosse daselbst ein größeres militärisches Diner statt, nach welchem Se. Maj. der König den Vortrag des Minister-Präsidenten entgegen nahm. Heute Morgen traf Se. Maj. der König im Schloß Bellevue ein und nahm daselbst außer andern Vorträgen auch die der sämmtlichen Minister entgegen. — Der Gesandte in außerordentlicher Mission am königl. hannoverschen Hofe General der Kavallerie Graf v. Nostiz ist von Hannover zurückgekehrt. — Der General-Major und Kommandeur der 11. Infanterie-Brigade v. Bialke ist zur Uebernahme des Kommandos derselben von Frankfurt a. M. hier eingetroffen. — Se. Durchl. der Herzog Christian zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ist nach Primkenau, und der großherzogl. mecklenburg-schwerinsche Staatsminister Graf v. Bülow nach Schwerin abgereist. — Wie wir hören, ist der Major und 2. Kommandeur des 3. Bataillons (Poln.-Lissa) 3. Garde-Landwehr-Regiments, v. Alvensleben, ins 2. Garde-Regiment zu Fuß versetzt, der Major im 2. Garde-Regiment zu Fuß, Köhn v. Jaski, zum 2. Kommandeur des 3. Bataillons (Poln.-Lissa) 3. Garde-Landwehr-Regiments, der Hauptmann im Garde-Schützen-Bataillon, v. Falkenstein, unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 1. Jäger-Bataillons, der Hauptmann im Kaiser Franz Grenadier-Regiment, v. Crammon, unter Beförderung zum Major à la suite desselben Regiments, zum Adjutanten bei der General-Inspektion des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens ernannt worden. Der Hauptmann Baron v. d. Goltz, bisher im Kaiser Alexander Genadier-Regiment, ist ins Garde-Schützenbataillon und der Hauptmann v. Zimmermann, bisher im Garde-Jägerbataillon, ins Kaiser Alexander Grenadier-Regiment versetzt worden. (N. Pr. Z.)

Berlin, 18. April. Wie man hört, wird nach Wiederherstellung der diplomatischen Verbindung der Major v. Röder, bisher persönlicher Adjutant des Prinzen Alexander, zum preußischen Geschäftsträger bei der Eidgenossenschaft ernannt werden.

Wie in Kurzem die österreichische Fregatte „Novara" zu einer Weltumsegelung auslaufen wird, beabsichtigt man auch ein größeres Schiff unserer jungen Marine noch im Laufe dieses Jahres zu einer mehrjährigen Reise auszusenden und durch Zulassung einer Anzahl Fachgelehrter wissenschaftliche Explorationen der Tropengegenden zu fördern. (Bank- u. H. Z.)

— Heute in der Mittagsstunde fand in dem Wechsel-Comtoir des Herrn Moritz Ed. Meyer unter den Linden Nr. 63 auf den Besitzer des Geschäftes ein Mordangriff statt, der eine heftige, und wie es heißt, nicht ungefährliche Verwundung zur Folge hatte. Ueber die Motive der That, die mehrfach in einer räuberischen Absicht gesucht werden, so wie über die Person des Thäters selber, fehlen in diesem Augenblicke noch diejenigen sicheren Details, die zu einer Mittheilung geeignet erscheinen. Der Thäter, ein anständig gekleideter Mann über die mittleren Jahre hinaus, wurde ergriffen. (B. B. Z.)

— Der seitens der Staatsregierung dem Landtag vorgelegte Entwurf eines Gesetzes über das Münzwesen verordnet im § 1, daß das im Gesetz vom 17. Mai v. J. als Einheit des preußischen Gewichts festgestellte Pfund statt der seitherigen Münzmark der Ausmünzung ausschließlich zu Grunde gelegt werden soll. Es wird hierdurch erforderlich, dieses Gewicht auch für den gemeinen Verkehr zum Wiegen der Münzen, so wie des Goldes und Silbers an Stelle der preußischen Mark einzuführen, womit zugleich die Uebereinstimmung des Münzgewichts mit dem Handelsgewicht und überhaupt die im Gesetz vom 17. Mai 1856 angestrebte Einheit des Gewichts-Systems hergestellt wird. Der kürzlich beim Landtage eingebrachte Entwurf eines Gesetzes über das Münzgewicht schließt sich im Wesentlichen dem Gesetz über das Münzwesen an. Als eine spezielle Bestimmung desselben ist hervorzuheben, daß nach § 1 das preußische Pfund zur ausschließlichen Anwendung beim Wiegen der Münzen und Münzmetalle vorgeschrieben ist. Außerdem ist in § 2 dem Zehntausendtheil des Pfundes der Name „Aß" beigelegt. Es wird hiermit die Schwerfälligkeit in der Bezeichnung der dezimalen Theile des Tausendtheils vom Pfunde beseitigt und einer Gewichtsgröße, die dem jetzigen Aß beinahe völlig entspricht, ein dem Publikum schon geläufiger Name beigelegt. Die Einführung des neuen Münzgewichts wird mit der des Gesetzes über das Münzwesen zusammenfallen müssen, und es ist danach in § 3 der Einführungstermin normirt. (P. C.)

Danzig, 16. April. [Marine.] Auf der Kriegswerfte herrscht reges Leben, da die meisten Schiffe sich zur Ausfahrt rüsten. So weit bis jetzt etwas darüber verlautet, wird „Mercur" in der Ostsee kreuzen, die „Amazone" wird eine weitere Uebungsfahrt mit den Cadetten unternehmen, „Thetis" zunächst nach England gehen und dort weitere Ordres empfangen, „Gefion" erst gegen den Herbst zu einer mehrjährigen Reise in die indischen Gewässer ausgehen, „Frauenlob" endlich den hiesigen Hafen nicht verlassen. (K. H. Z.)

Deutschland.

Frankfurt, 16. April. Die Wiederaufnahme der Sitzungen der Bundesversammlung, nach Ablauf der Osterferien, ist, wie verlautet, auf den 23. d. M. anberaumt.

Mainz, 16. April. [Ankunft des Prinzen und der Prinzessin von Preußen; die Schlägereien.] Gestern Abend traf Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen, Gouverneur der Bundesfestung Mainz, und Ihre königl. Hoheit die Frau Prinzessin von Preußen hier ein, und stiegen im Gouvernementsgebäude ab. Ihre königl. Hoheit die Frau Großherzogin besuchte vorgestern die hiesige Blumenausstellung. Auch Herr Minister v. Dalwigk weilte einen Tag hier. Der Vice-Gouverneur hat eine gemischte Untersuchungskommission niedergesetzt, welche die Urheber des beklagenswerthen Streits, der sich am Osterfest hier zwischen preußischen und österreichischen Soldaten entspann, ermitteln wird. Zur Verhütung eines Wiederholungsfalles sind die geeigneten Maßregeln angeordnet. Das Gerücht hat übertriebene Schilderungen des Kampfes verbreitet. Gewiß ist, daß die österreichischen Soldaten in überwiegender Mehrzahl den Angriff gegen die Preußen unternahmen. (Zeit.)

Mainz, 17. April. Se. königliche Hoheit der Prinz von Preußen inspizirte heute Morgen das kais. kgl. Infanterie-Regiment Graf Degenfeld und später auf dem Paradeplatz zwei königl. preußische Bataillone. Heute Nachmittag werden die hohen Herrschaften den gestern empfangenen Besuch Ihrer Hoheiten des Herzogs und der Herzogin von Nassau in Wiesbaden erwidern und auch dort zur Tafel verbleiben. (Mz. J.)

Frankreich.

Paris, 16. April. Der Ausgleichungs-Entwurf in der neuenburger Angelegenheit ist, wie man vernimmt, bereits festgestellt. Es sind demselben im Wesentlichen die preußischen Forderungen zum Grunde gelegt, obwohl mit einigen Ermäßigungen, namentlich in Betreff der Ziffer der Entschädigungssumme. Im Uebrigen soll das betreffende Aktenstück den Grundsatz anerkennen, daß kein Zwang eintreten könne, falls die eine oder andere Partei die Annahme verweigere. Die vermittelnden Mächte begnügen sich mit dem Rathe, sich dem von ihnen als billig Erkannten zu unterwerfen, sprechen jedoch zugleich die Zuversicht aus, daß weder Preußen noch die Schweiz irgend einen Akt begehen würden, der geeignet wäre, in Zukunft den Frieden Europas zu stören, falls eine Uebereinkunft sich nicht erreichen lasse. — Graf Walewski hat gestern Depeschen von Hrn. von Talleyrand aus Bukarest erhalten. Es ist hier die Rede von einer österreichischen und türkischen Note, worin gegen die Umtriebe französischer Emissäre in den Fürstenthümern zu Gunsten der Union Klage geführt werde. — Die „Patrie" widerspricht der Angabe des „Pays", der zufolge der Hof von Teheran die Vermittlung Frankreichs oder Englands beansprucht habe, um die Grenzstreitigkeiten zwischen der Türkei und Persien beizulegen.

Die hiesigen Korrespondenten des „Nord" erklären in kategorischer Weise alle Gerüchte für falsch, nach denen der Kaiser Alexander sich bald zu einem Besuche in Paris anschickt, bald eine Zusammenkunft mit dem Kaiser Napoleon an irgend einem andern Orte beabsichtigt. Eben so wenig werde die Kaiserin-Mutter aus Italien nach Frankreich kommen, um ein Pyrenäenbad zu besuchen, oder der Großfürst Konstantin einen Besuch in England machen. Letzterer werde vielmehr von Paris über den Haag, Hannover und Berlin nach Petersburg zurückreisen. Der Großfürst, der am 30. April in Paris eintreffe, werde auf dem pariser Bahnhofe „vom Prinzen Napoleon mit demselben Ceremoniell empfangen werden, wie jüngst Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen."

Gestern Nachmittags gegen 3 Uhr wollte sich der Kaiser nach Vincennes begeben. Er fuhr in einem offenen Wagen und lenkte die Pferde selbst. In der Nähe des Stadthauses wurden die Pferde durch die Trommeln einer vorbeiziehenden Truppenabtheilung scheu und gingen durch. Sie wurden dann im Faubourg St. Antoine durch eine hölzerne Bude und den Groom des Kaisers, der herbeisprang, aufgehalten. Es war hohe Zeit; denn der eine der Zügel war bereits abgerissen und der Kaiser hatte alle Gewalt über das wilde Gespann verloren. Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich gesammelt; der Kaiser setzte seinen Weg fort, nachdem Alles wieder in Ordnung war.

In der vorletzten und in der letzten Nacht haben wieder sehr zahlreiche Verhaftungen, man spricht von 56, stattgefunden. Bekannte Namen finden sich nicht unter den Verhafteten, die der Theilnahme an einer geheimen Gesellschaft und eines Komplottes zum Umsturze der Verfassung beschuldigt sind. — Gestern hat vor dem Kriegsgericht der Prozeß gegen die Offiziere des 95. Regiments begonnen, welche des Attentats gegen die Frau eines Metzgers beschuldigt sind, das ihren Tod zur Folge hatte. Die ganze Geschichte ist sehr mysteriös, allein es stellte sich in den bisherigen Verhandlungen kein Beweis heraus, welcher eine Verurtheilung der Angeklagten motiviren könnte, und es heißt sogar, daß der öffentliche Ankläger die Sache morgen ganz fallen lassen wird. (N. Z.)

Schweiz.

Bern, 15. April. [Die Koalitionen von Arbeitern aller Stände und Professionen,] um eine Erhöhung des Lohns zu verlangen, und den Unternehmern und Berufsmeistern die Arbeit zu verweigern, nehmen in verschiedenen Kantonen der Schweiz einen ernsten Charakter an. In mehreren Städten werden die Mauern mit Anschlägen überdeckt, in denen die Beschwerden der Arbeiter auseinandergesetzt werden; in andern folgt eine Arbeiterversammlung der andern; Beschlüsse werden gefaßt und von den Arbeitgebern unter Androhung der Arbeitsverweigerung Erhöhung des Lohnes verlangt. Die Gefahr kann in Folge der ungeheuern Zahl von außen herkommender Arbeiter, welche die vielen öffentlichen Arbeiten in die Schweiz ziehen, noch größer werden. (Postz.)

Osmanisches Reich.

Aus Konstantinopel, 10. April, wird wiederum ein Sieg der Tscherkessen gemeldet. Die Bergvölker sollen Ende März zwei starke russische Kolonnen, die in die Gebirge von Tuabh vorgedrungen waren, angegriffen und zurückgeschlagen haben; der Verlust der Russen wird auf 700, der der Bergvölker auf 300 Mann angegeben. Mehemed Bey (Bangya) „organisirt Cirkassien militärisch." Die Stämme des Daghestan haben — den Nachrichten aus Konstantinopel zufolge, die jedoch, wie schon oft bemerkt, eben so wie die russischen offiziellen und offiziösen Berichte, nur mit strengster Kritik aufzunehmen sind — das Fort Salisch genommen und die Besatzung über die Klinge springen lassen. Die Besatzungen der benachbarten Dorfschaften haben sich unterworfen. (?) (S. d. telegr. Nachr. in Nr. 180 d. Z.)

Die portugiesische Regierung bereitet in Folge des Ausbruches des englisch-chinesischen Krieges ebenfalls eine Expedition gegen China vor. Dieselbe wird aus einer Corvette, einer Brigg, einem Aviso und einem Transportschiffe bestehen. Die Garnison von Macao wird auf 400 Mann gebracht werden. Diese Halbinsel war bekanntlich im Jahre 1579 von China an die Portugiesen abgetreten worden; die Verwaltung stand unter dem portugiesischen Gouverneur, und China hatte nur das Recht, einen Mandarin dort zu haben, um die Interessen der Chinesen zu besorgen. Zu Anfang dieses Jahrhunderts bemächtigte sich der Repräsentant Chinas aber der höchsten Gewalt und unterdrückte die fremde Bevölkerung. Vor einigen Jahren wollte der Kommandeur do Amaral, der den Hof von Lissabon repräsentirte, die portugiesische Herrschaft wieder herstellen, wurde aber ermordet. Es scheint nun, daß Portugal den gegenwärtigen Krieg dazu benutzen will, um seine Rechte wieder geltend zu machen.

** **Breslau,** 20. April. Se. Excellenz der königl. Wirkl. Geheime Rath und Ober-Präsident von Schlesien, Herr Freiherr v. Schleinitz ist am gestrigen Abende aus Oberschlesien hierher zurückgekehrt.

Breslau, 19. April. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, excl. 6 todtgeborner Kinder, 42 männliche und 33 weibliche, zusammen 75 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 21, im Hospital der Elisabetinerinnen 1, im Hospital der barmherzigen Brüder 2 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 3 Personen.

Gestohlen wurden: Magazinstraße Nr. 2 eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und Sekundenzeiger, so wie eine alte Taschenuhr von Tomback; beide Uhren waren mit Haarketten, an welchen sich goldene Schlößchen, eins derselben gez. „C. W. S.", befanden, versehen. Klosterstraße Nr. 17 54 Pfd. Farin-Zucker, im Werthe von 10 Thlr. Auf der Herrenstraße einer Milchhändlerin 1 Handkörbchen, in welchem sich drei kleine Vorlegeschlösser und ein Bund Schlüssel befanden.

Muthmaßlich gestohlen wurde ein lebender Auerhahn; der unbekannte Eigenthümer desselben hat sich im Polizei-Bureau zu melden.

Angekommen: Se. Durchl. kaiserl. russ. Staatsrath Fürst Kondacheff mit Dienerschaft und Gefolge aus Petersburg; Ihre Durchlaucht Prinzessin Maria Kondacheff dgl.; Se. Durchlaucht Fürst Ad. Czartorysky aus Posen; Se. Durchl. Fürst Ed. Czartorysky aus Posen; k. k. Major Borrau aus Krakau; Geh. Regierungs-Rath Gerhard aus Berlin. (Pol.-Bl.)

Berlin, 18. April. Die Börse nahm heute aus einer entschieden flauen Stimmung, mit welcher sie eröffnete und die bis in die zweite Hälfte der Geschäftszeit hinein auf ihr lastete, gegen den Schluß hin eine belebte und feste Haltung an.

Die Bankeffekten waren während des größten Theiles der Börse fast ohne Ausnahme geschäftslos. Kommanditantheile der Discontogesellschaft waren längere Zeit fast allein im Verkehr, jedoch nur nachdem der Cours sich anfänglich um etwa ½ % gegen die gestrige letzte Notiz gedrückt hatte. Später erholten sie sich und blieben ¾ höher als zu Anfange in guter Frage. Dagegen entzog sich den preuß. Bankantheilen die schon gestern weichende Gunst heute noch mehr. Man bezahlte sie meist 2½ % niedriger als gestern. Darmstädter waren ein wenig belebter als in den letzten Tagen, erreichten aber erst gegen den Schluß hin wieder den Anfangscours, der noch ¼ % hinter der gestrigen niedrigeren Notirung zurückbleibt. Berechtigungsscheine wurden meist ½ % niedriger als gestern am Schluß gehandelt. Norddeutsche drückten sich um 1 % unter den letzten gestrigen Cours und waren dazu stark ausgeboten. Braunschweiger wurden heute durch Anstrengungen der Bank selbst wieder auf einen Cours retablirt, der sich dem früheren Stande nähert. Leider ist dies ein durch temporäre Opfer erkauftes Resultat, dem die Bürgschaft eines dauernden Bestandes abgeht. Weimarsche hoben sich um ⅛ % in reelem Verkehr, thüringer waren matt und wurden vielfach pr. Mai fix zu 92½ begehrt, wozu es aber an Verkäufern fehlte. Leipziger Creditaktien erreichten den gestrigen höheren Cours wieder, preuß. Handelsgesellschaft und schles. Bankverein drückten sich um ¼, resp. ½, die schlesischen kamen aber zuletzt wieder auf den gestrigen Cours. Geraer fanden zuletzt ¾ % billiger keinen Käufer mehr.

Eisenbahn-Aktien waren selbst in der ersten Börsenzeit nicht unbelebt. Vornehmlich waren es auch heute die schlesischen Devisen, für welche sich, jedoch nur durch zum Theil sehr starke Coursherabsetzungen erzeugt, Kauflust niemals vermissen ließ. Besonders gingen oberschl. Litt. A stärker um, bei einem Rückgange von 1—2 %, Litt. B wurden 1¼ % billiger offerirt, Litt. C drückten sich um 3¼ %, erholten sich aber später um ½ %. Koseler waren 1¾ niedriger bei schwachem Geschäft. Freiburger zuletzt 2—4 % billiger, und die neueste Emmission 2—2¾ %. Oppeln-tarnowitzer erreichten zuletzt wieder den gestrigen Schlußcours. Starg.-posener 2 % niedriger. Sonst waren köln-mindener, die bis 2 % zurückgingen, und hamburger, deren Cours zuletzt 1½ % herabging, im Verkehr. Potsdamer wurden 1½ % niedriger begehrt. Aachen-mastrichter und thüringer waren nur 1 % niedriger anzubringen. Bergisch-märkische, rheinische und deren „Enkel", auch anhalter waren ½ billiger, die letzteren fanden dazu nicht einmal Nehmer. Franzosen waren ½—¾ Thlr., bexbacher ¾ % niedriger, doch waren dazu Käufer, eben so für stettiner. Nordbahn und mecklenburger gingen ¼ zurück. Nur halberstädter erholten sich um 1 %.

Preußische Fonds waren vollkommen matt. Freiwillige, Prämienanleihe und 4½ sämmtlich offerirt, die erste noch ¼ herabgesetzt; Staatsschuldscheine ⅜ gewichen. Pommersche, posensche und schlesische Rentenbriefe ⅛ billiger.

Unter den ausländischen Fonds hielten sich die österreichischen fest, National-Anleihe stieg auch noch um ⅛. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. **Berlin,** 18. April 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. (excl. Div.) Berlinische 450 Gl. (excl. Div.) Borussia — — Colonia 1050 Gl. (excl. Div.) Elberfelder 250 Gl. (excl. Divid.) Magdeburger 450 Br. (excl. Divid.) Stettiner National- 119 Br. (incl. Div.) Schlesische 104 Br. (excl. Div.) Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener excl. Div. 390 Gl. Kölnische 104½ Br. (excl. Div.) Allgemeine Eisenb. u. Lebensvers. 100 Br (excl. Div.) Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — (excl. Div.) Kölnische 100 Gl. (excl. Div.) Magdeburg. 52 Gl. (excl. Div.) Ceres 20 Br. (excl Div.) Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 300 Gl. (excl. Divid.) Agrippina 127½ Gl. (incl. Dividende.) Niederrheinische zu Wesel excl. Div. — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 116 Br. (incl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 114 Br. (incl. Divid.) Mühlh. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 etw. bez. u. Br. (excl. Div.) Hörder Hütten-Verein 129 Br. Eschweiler (Concordia) I. u. II. 105 Br. (excl Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 103⅜ etw. bez. u. Br.

Der Geschäftsverkehr war ziemlich lebhaft, die Course waren jedoch im Allgemeinen eher etwas matter, besonders von Preuß. Bank-Antheilen und Norddeutschen Bank-, dagegen sind Weimar. Bank-Aktien neuerdings bei reger Nachfrage um 1 %, Braunschweiger um 2½ % im Preise gestiegen. — Hörder Hütten-Aktien blieben à 129 % offerirt.

Theater-Repertoire.

Montag, 20. April. Bei aufgehobenem Abonnement und bei um die Hälfte erhöhten Preisen, mit Ausschluß der Gallerielogen und der Gallerie. Drittes Gastspiel des königl. sächsischen Hofschauspielers Hrn. Dawison. Neu einstudirt: **„Clavigo."** Trauerspiel in 5 Akten von Göthe. (Carlos, Herr Dawison) Hierauf, neu einstudirt: **„Die Wiener in Paris."** Genrebild in 1 Akt von C. v. Holtey. (Bonjour, Hr. Dawison.)

Dinstag, 21. April. 14. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. Unter Direktion des Komponisten, des königl. preuß. Hofkapellmeisters Herrn Heinrich Dorn, zum ersten Male: **„Ein Tag in Rußland."** Singspiel mit Tanz in 2 Akten, nach dem Französischen von J. C. Grünbaum. Musik von H. Dorn.

Berliner Börse vom 18. April 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ B.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99¾ bz.
dito 1853	4	94 B.
dito 1854	4½	99¾ bz.
dito 1855	4½	99¾ bz.
dito 1856	4½	99¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¾ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	116¾ B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	99½ G., 3½ % —
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	86¼ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	85⅝ bz.
Pfandbr. Posensche	4	98½ B.
Pfandbr. dito	3½	86½ B.
Pfandbr. Schlesische	3½	87 B.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92½ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ B.
Rentenbriefe Posensche	4	90½ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	91¾ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	92½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	94 G.
Rentenbriefe Schlesische	4	93 B.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110⅛ B.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80¼ G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106 G.
dito Nat.-Anleihe	5	82¾ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	104½ G.
dito 5te Anleihe	5	100⅜ G.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81¾ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	91¼ bz.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	86¾ G.
dito à 300 Fl.	5	94¾ B.
dito à 200 Fl.	—	22¾ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¼ B.
Baden 35 Fl.	—	28½ G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	83¼ B.
Aachen-Mastrichter	4	56 bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	— — —
Bergisch-Märkische	4	87 B.
dito Prior.	5	102¼ bz.
dito II. Em.	5	102¼ bz.
Berlin-Anhalter	4	142½ B.
dito Prior.	4	91¼ G.
Berlin-Hamburger	4	112½ à 112 bz.
dito Prior.	4½	100¾ bz.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	129 G.
dito Prior. A. B.	4	90¾ G.
dito Lit. C.	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	4½	98¾ bz.
Berlin-Stettiner	4	135 bz.
dito Prior.	4½	99¼ G.
Breslau-Freiburger	4	122 à 121 à 121½ bz.
dito neueste	4	118½ à 117¾ bz.
Köln-Mindener	3½	149 à 147 bz.
dito Prior.	4½	100 bz.
dito II. Em.	5	103 G.
dito II. Em.	4	90 B.
dito III. Em.	4	90 G.
dito IV. Em.	4	89¾ B.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	147 bz. u. B.
dito Prior.	3	278 B.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	147 bz.
Magdeb.-Halberst.	4	201½ bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	— — —
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	57 bz.
Münster-Hammer	4	92¾ bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	92¼ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91½ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	91¼ G.
dito Pr. Ser. IV.	5	102½ bz.
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	55¼ mehr. u. ½ b.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	140½ bz.
dito B.	3½	139 B.
dito C.	4	130 à 128½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	78¾ bz.
dito Prior. D.	4	89 bz.
dito Prior. E.	3½	77⅜ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	63 bz.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	100¼ G.
Rheinische	4	102½ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	82 B.
Ruhrort-Crefelder	3½	— — —
dito Prior. I.	4½	98 B.
dito Prior. II.	4	87½ B.
dito Prior. III.	4½	96½ B.
Stargard-Posener	3½	96½ B.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	98 G.
Thüringer	4	123½ bz.
dito Prior.	4½	99¼ B.
dito III. Em.	4½	99 bz.
Wilhelms-Bahn	4	79 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em.	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4½	145½ à 143 à 144 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	118 B.
Braunsch. Bank	4	123 bz. u. B.
Weimarische Bank	4	109 à 110 bz.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	96 bz.
Thüringer "	4	95 G.
Hamb. Nordd. Bank	4	96¼ à 95½ bz.
" Vereins-Bank	4	98¼ B., 98 G.
Hannoversche "	4	108 etw. à 108½ b. u B.
Bremer "	4	115 B.
Luxemburger "	4	86½ bz.
Darmstädter Zettelb.	4	92½ à 93 bz.
Darmst. (abgest.)	4	110½ à ¼ à ¾ bz.
dito Berechtigung	4	119¼ bz.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	87 à 87½ bz.
Meininger "	4	89½ bz. u. G.
Coburger "	4	86½ B.
Dessauer "	4	84¼ à ½ bz.
Moldauer "	4	101½ B.
Oesterreich. "	5	136 à 135½ bz.
Genfer "	4	78 G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	107¾ à 108¼ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	97 G.
" Bank-Verein	4	100¼ G.
Preuss. Handels-Ges.	4	91½ B.
Schles. Bank-Verein	4	93½ etw. à ¼ bz.
Minerva-Bergw.-Act.	5	95 bz. u. B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	99½ B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142½ bz.
dito	2 M.	141¼ bz.
Hamburg	k. S.	151¾ bz.
dito	2 M.	150¼ bz.
London	3 M.	6. 18¼ bz.
Paris	2 M.	79 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96⅛ bz.
Augsburg	2 M.	101¾ bz.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T.	99⅝ G.
dito	2 M.	99 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 16. bz.
Petersburg	3 W	104¾ bz.

Berlin, 18. April. **Weizen** loco 48—80 Thlr. — **Roggen** loco 40—41 Thlr., 86/87pfd. 40½—41 Thlr. bezahlt, Frühjahr 40—40¾ Thlr. bez., Brief und Gld., Mai-Juni 40¼—41 Thlr. bez., Brief und Gld., Juni-Juli 40½—41¼ Thlr. bez., Brief und Gld., Juli-August 40—40½ Thlr. bezahlt und Brief, 40 Thlr. Gld., September-Oktober 37¾—38¼ Thlr. bezahlt, 38½ Thlr. Brief, 38 Thlr. Gld. — **Rüböl** loco 17½ Thlr. Brief, April 17 5/12 Thlr. Brief, 17⅓ Thlr. Gld., April-Mai 17 7/24—17⅓ Thlr. bezahlt und Brief, 17¼ Thlr. Gld., Juni-Juli 16½ Thlr. Brief, September-Oktober 14⅜—14 5/12 Thlr. bezahlt und Brief, 14⅓ Thlr. Gld. — **Spiritus** loco 29¾—29½ Thlr. bez., April-Mai 29¾—30⅛ Thlr. bez., 30¼ Thlr. Brief, 30 Thlr. Gld., Mai-Juni 30—30⅓ Thlr. bezahlt, 30½ Thlr. Brief, 30¼ Thlr. Gld., Juni-Juli 30⅝—30½—30⅔—30½ Thlr. bezahlt und Gld., 30¾ Thlr. Brief, Juli-August 30¾—31 Thlr. bez. u. Brief, 30¾ Thlr. Gld.

Weizen mehr beachtet. Roggen loco sehr fest, Termine bei lebhaftem Geschäft steigend, schließt fest; gekündigt 450 Wispel. Rüböl etwas matter. Spiritus zu ferner steigenden Preisen gehandelt; gekündigt 50,000 Quart.

Stettin, 18. April. [Bericht von Großmann und Beeg.] **Weizen** gefragt und zu steigenden Preisen gehandelt, loco 91pfd. feiner gelber 78 Thlr., 88/89pfd. 72—73 Thlr. bezahlt, 86/87pfd. 66—68 Thlr. u. 85pfd. 62 Thlr. pr. 90pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Frühjahr 88/89pfd. gelber 72½—73 Thlr. bezahlt, pr. Juni-Juli 88/89pfd. 73 Thlr. bezahlt. — **Roggen** etwas besser bezahlt, loco 89pfd. 41 Thlr, 87pfd. 40½ Thlr., 85/86pfd. 40¼ Thlr. und 84pfd. 39¾—40 Thlr., ganz leichter 39½ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, auf Lieferung 82pfd. pr. Frühjahr 40½—41 Thlr. bez. und Brief, 40½ Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 40½ Thlr. bezahlt und Gld., pr. Juni-Juli 41 Thlr. bezahlt und Gld., pr. Juli-August 41¼ Thlr. Br., 41 Thlr. Gld., pr. September-Oktober 38 Thlr. Gld. — **Gerste** anfangs zu höheren Preisen gehandelt, schließt ruhiger, loco pommersche 38—40 Thlr., märkische 41—42 Thlr., schlesische 42¾—43½—44—43½ Thlr., desgleichen geringe 40 Thlr. pr. 75pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Frühjahr 74/75pfd. pommersche 42—42½ Thlr. bezahlt, desgleichen schlesische 44—44½ Thlr. bezahlt und Brief, desgleichen pr. April-Mai 42½ Thlr. bezahlt, pr. Mai-Juni 41¾ Thlr. bezahlt, 42 Thlr. Brief, 41½ Thlr. Gld. — **Hafer** loco pr. 52pfd. bei Kleinigkeiten 21—21½ Thlr. bezahlt, feiner Saathafer inkl. Gewicht 25 Thlr. bez., pr. Frühjahr 50/52pfd. 22½ Thlr. Brief. — **Erbsen** loco kleine Koch- 40—45 Thlr. nach Qualität bezahlt, Futtererbsen 36 bis 39 Thlr. bez. — **Rüböl** wenig verändert, loco 17 Thlr. Brief, pr. April-Mai 16⅚ Thlr. bezahlt, 14 Thlr. Brief, pr. September-Oktober 14⅙ bis 14¼ Thlr. bezahlt. — **Leinöl** eine Anmeldung mit 14½ Thlr. bezahlt. — **Spiritus** animirt, loco ohne Faß 12⅓—12¼ % bezahlt, pr. Frühjahr 12¼—12⅛ % bez. und Gld., 12 3/16 % Brief, pr. Mai-Juni 12⅛ % bez., 12 % Brief, pr. Juni-Juli 12⅛—12 % bezahlt und Gld., pr. Juli-August und August-September 11⅚ % Brief, pr. September-Oktober 12⅝ % Brief, pr. Okt.-November 13½ % Brief. — **Rapskuchen** loco 1⅔ Thlr. bezahlt.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 10 W. Weizen, 20 W. Roggen, 8 W. Gerste, 6 W. Erbsen, 12 W. Hafer.

Bezahlt wurde Weizen mit 44—68 Thlr., Roggen mit 38—44 Thlr., Gerste mit 35—39 Thlr., Erbsen mit 36—44 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 19—22 Thlr. pr. 26 Scheffel.

Amsterdam, 17. April. In Weizen und Roggen bei unveränderten Preisen sehr wenig Geschäft; Gerste und Hafer geschäftslos; Raps pr. April 91, pr. Herbst 76½; Rüböl pr. Mai 50⅞, pr. Herbst 45. Schönes Wetter.

London, 17. April. Englischer wie fremder Weizen besser, jedoch beschränktes Geschäft; Gerste wurde 1 s. höher bezahlt; Hafer unverändert. Mehl stille.

≙ **Breslau,** 20. April. [Produktenmarkt.] Sehr fester Markt, rege Kauflust für Weizen und Gerste in guten Sorten, etwas besser bezahlt, Zufuhren mittelmäßig. Roggen wenig Geschäft, Hafer und Erbsen flau. — Oelsaaten ohne Angebot. — Kleesaaten nur in kleinen Pöstchen gekauft, feine weiße gefragter. — Spiritus höher, loco 12 Thlr. Gl., April-Mai 12⅔ Thlr. Gl.

Weizen, weißer 88—86—82—78 Sgr., gelber 84—80—78—76 Sgr. — Brenner-Weizen 70—65—60—55 Sgr. — Roggen 48—46—44—42 Sgr. — Gerste 45—43—42—40 Sgr. — Hafer 28—27—26—25 Sgr. — Erbsen 50—48—46—44 Sgr. — Winterraps 137—135—130—128 Sgr., Sommerrübsen 115—113—110—108 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 20—19—18½—18 Thlr., weiße 17—15½—14⅛—13⅛ Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9⅙—9—8⅔—8⅓ Thlr.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.